

Laura Treskow & Dr. Jonas Schemmel

Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren – eine multimethodale Untersuchung

Keywords: Viktimisierung, Psychosoziale Prozessbegleitung, Opferschutz, Evaluation

Abstract:

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz) vom 21.12.2015 (BGBl. I, S. 2525) wurde bundesweit mit Wirkung zum 01.01.2017 die psychosoziale Prozessbegleitung eingeführt. Sie soll besonders schutzbedürftige Betroffene vor, während und nach Hauptverhandlungen informieren, begleiten und unterstützen, ohne Rechtsbeistand zu sein. Der Vortrag präsentiert Ergebnisse einer multimethodalen Untersuchung des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zu Auswirkungen der psychosozialen Prozessbegleitung auf den Strafprozess und den Perspektiven der Prozessbeteiligten. Der Fokus der Präsentation liegt auf den Ergebnissen der quantitativen Befragung von psychosozialen Prozessbegleiter*innen, Richter*innen, Staatsanwält*innen, Rechtsanwäl*innen, aussagepsychologischen Sachverständigen und Polizeibeamt*innen. Besonders kritisch in ihrer Meinung zeigten sich Rechtsanwäl*innen, die keine Nebenklage vertreten. Eine ebenfalls durchgeführte vergleichende Aktenanalyse wird zusammenfassend präsentiert. Abschließend wird das methodische Vorgehen des Projektes diskutiert. Dabei wird vor allem auf erhebliche Hürden bei der Befragung der Betroffenen sowie Schwierigkeiten bei der Akquise von Vergleichsfällen eingegangen werden.

Laura Treskow, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

Dr. Jonas Schemmel, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.